

ÄRZTLICHE PRAXIS

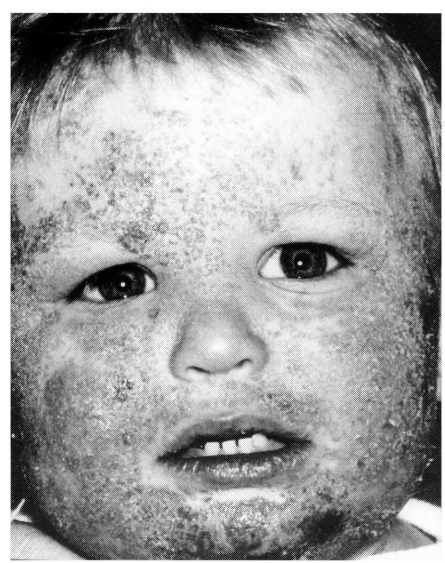
Ärztliche Praxis • Ausgabe 96 vom 1. Dezember 1995 • Seite 15

Schrumpfniere wäre vermeidbar gewesen
Kinder: Harnwegsinfekte zu spät erkannt

Mehrgleisige Immunmodulation bei Neurodermitis

Drei Tropfen Thymusextrakt helfen

STUTTGART/LEINFELDEN – Immunmodulierende Behandlung mit Thymusextrakt kann sich positiv auf den Krankheitsverlauf von Kindern und Erwachsenen mit Neurodermitis auswirken. Untersuchungen ergaben, daß beispielsweise Neythymun®* u. a. Interferon-Titer erhöht und dadurch erhöhte IgE-Spiegel um bis zu 50 Prozent senkt.



selbst ermittelt werden. In der Mehrzahl der Fälle besserte sich der Hautzustand innerhalb von zwei bis drei Monaten deutlich. Bei manchen der kleinen Patienten waren die Hautveränderungen bereits nach einigen Wochen vollständig abgeheilt.

Untersuchungen zum Wirkmechanismus ergaben, daß Neythymun® oral u. a. die Interferon-Synthese stimuliert und auf diesem Weg die – bei Neurodermitis oft erhöhten – IgE-Spiegel reduzieren kann. Diskutiert wird ferner, daß Thymusextrakt das Verhältnis von T_H-1- zu T_H-2-Zellen normalisiert. Bei Neurodermitikern war eine Imbalance dieser Subpopulationen der T-Helferzellen festgestellt worden.

Neurodermitis ist eine komplexe Erkrankung, in deren Mittelpunkt aus Sicht der Patienten der quälende Juckreiz steht. Insbesondere Kindern fällt es oft schwer, sich „zusammenzunehmen“: Sie kratzen sich blutig – und handeln sich damit oft genug schwere Sekundärinfektionen und/oder entstellende Narben ein. Im Rahmen der Jahrestagung der Firma vitOrgan berichtete Dr. med. H. W. Christ (Bisingen) über seine positiven Erfahrungen mit dem Thymusextrakt Neythymun® oral, den er bei seinen kleinen Neurodermitis-Patienten

Neurodermitis ist eine Qual für die kleinen Patienten – und ihre Eltern Foto: Wedopres

einsetzt: Kinder ab dem zweiten Lebensjahr erhalten anfangs zwei Tropfen täglich, im fünftägigen Rhythmus steigert er die Tagesdosis auf vier bis fünf Tropfen.

Auch bei erwachsenen Neurodermitikern lohnt ein Therapieversuch mit diesem Thymusextrakt. Bei ihnen beträgt die übliche Anfangsdosierung fünf Tropfen. Im Drei-Tage-Rhythmus sollte man die Dosierung auf zehn Tropfen anheben. BS

* Hersteller: vitOrgan Arzneimittel GmbH, Postfach 4240, 73745 Ostfildern

Die optimale Dosierung ist individuell unterschiedlich und kann von den Eltern

vitOrgan-Jahrestagung, Stuttgart/Leinfelden 1995

... haben of...
... hohen Ausagewert.
Wei...
J. M. Smellie et al. (Department of Paediatrics, Rayne Institute, University College and Middlesex School of Medicine, London). Br. Med. J. 308 (1994) 1193-1196.
... Lippenbremse ausatmen
Bade-PUVA gegen Sklerodermie
Cholesterinsenkung gefährlich?
ÄP-Steckbrief
28

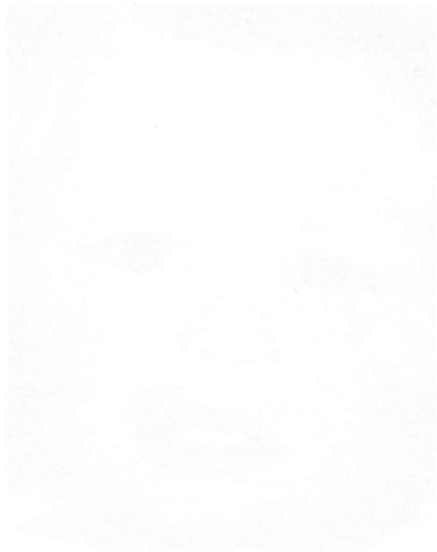
Pharmas-Berlin
GmbH

ÄRZTLICHE PRAXIS

Meistleiste immunmodulation bei Neurodermitis

Drei Tropfen Thymusextrakt helfen

Neurodermitis ist eine chronische, entzündliche Hauterkrankung, die vor allem bei Kindern und Jugendlichen auftritt. Die Erkrankung ist durch intensive Juckreizsymptome und charakteristische Hautveränderungen gekennzeichnet. Die Behandlung erfolgt in der Regel mit topischen Kortikosteroiden und Antihistaminika. In schweren Fällen sind systemische Medikamente erforderlich.



Die Immunmodulation ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie bei Neurodermitis. Sie zielt darauf ab, das überaktive Immunsystem zu regulieren und so die Entzündung zu reduzieren. Verschiedene Wirkstoffe wie Calcipotriol, Tacrolimus und Cyclosporin A sind hierfür geeignet. Die Anwendung sollte jedoch unter ärztlicher Aufsicht erfolgen.

Verantwortliche Redakteurin: Dr. Barbara Kreutzkamp
Layout & Grafik: Ingo Kai Höhne
Reed Elsevier Medical Verlag, Hans-Cornelius-Straße 4, 82166 Gräfelfing
Druck: Druckerei Huber KG, Gärtnerstraße 50, 80992 München

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, der Mikrokopie, Fotokopie und der Übersetzung, vorbehalten.